

Kamala Harris: Vorstoß in Nevada stärkt Chancen bei US-Wahl 2024

Kamala Harris führt laut einer Umfrage in Nevada vor Donald Trump. Die Wahlen 2024 rücken näher, und sie startet ihre Wahlkampftour.

Stand: 11.08.2024, 05:00 Uhr

Von: Jekaterina Jalunina

Wahlkampf in entscheidenden Bundesstaaten

Die bevorstehenden US-Wahlen 2024 bringen intensiv umkämpfte Wahlkämpfe in mehreren Bundesstaaten mit sich, insbesondere in Nevada. Der Bundesstaat ist für beide politischen Lager von großer Bedeutung, da er als Swing State eine wichtige Rolle bei der Bestimmung des künftigen Präsidenten spielen könnte. Die neueste Umfrage zeigt, dass Kamala Harris, die demokratische Kandidatin, in diesem Bundesstaat einen erheblichen Vorsprung gegenüber Donald Trump erzielt hat.

Aktuelle Umfrageergebnisse in Nevada

In einer am 9. August veröffentlichten Umfrage des Nevada Independent belegt Kamala Harris einen bemerkenswerten 5,6 Punkte Vorsprung vor dem ehemaligen Präsidenten Trump. Mit 49,2 Prozent Unterstützung von den Wählern hat sie die Führung übernommen, während Trump auf 43,6 Prozent kommt. Der unabhängige Kandidat Robert F. Kennedy Jr. erhält 3,9 Prozent.

Diese Umfrage wurde zwischen dem 3. und 5. August unter 991 Befragten in Nevada durchgeführt und hat eine Fehlerquote von drei Prozent.

Bedeutung der Swing States für den Wahlkampf

Nevada ist nicht der einzige Bundesstaat, wo Harris Fortschritte macht. Auch in anderen entscheidenden Swing States wie Pennsylvania, Michigan und Wisconsin verzeichnet sie Zuspruch und liegt laut der Website FiveThirtyEight knapp vor Trump. Diese Entwicklung könnte für die Demokrat*innen entscheidend sein, da Swing States oft den Ausschlag für den Wahlsieg geben.

Der Wahlkampf von Harris und Walz

Um ihre Kampagne weiter zu stärken, haben Harris und ihr Vize-Kandidat Tim Walz eine Wahlkampftour durch mehrere umkämpfte Bundesstaaten gestartet. Sie begannen ihre Tour in Pennsylvania und setzten ihren Weg durch Wisconsin und Michigan fort. Diese Anstrengungen sind Teil ihrer Strategie, die Wählerschaft aktiv zu mobilisieren und ihre politischen Botschaften zu verbreiten. Im Laufe der Tour suchen sie auch die Diskussion über zentrale Themen wie die Einwanderungspolitik, in der sie Trump kritisieren.

Trump und sein Vorgehen

Während Harris und Walz sich auf ihre Tour konzentrieren, ist auch Donald Trump dabei, seine Wählerbasis zu mobilisieren, indem auch er in dieselben Bundesstaaten reist. Allerdings hatte Trump während seiner Reisen kürzlich mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten zu kämpfen, als sein Flugzeug plötzlich umgeleitet wurde.

Forderungen nach einem besseren

Einwanderungssystem

In ihren jüngsten Wahlkampfauftritten hat Kamala Harris Trump heftig kritisiert, insbesondere bezüglich seiner Einwanderungspolitik. Sie behauptet, Trump habe kein echtes Interesse daran, Lösungen für die bestehenden Probleme im Einwanderungssektor zu finden. Diese Polemik könnte helfen, Wähler, die sich Sorgen um die Einwanderung machen, auf die Seite der Demokraten zu ziehen.

Die kommenden Monate werden entscheidend sein, während sich die politischen Spannungen weiter zuspitzen und die Kandidaten ihre letzten Strategien vor der Wahl festlegen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de